

Mit dem Bus schneller im Zentrum

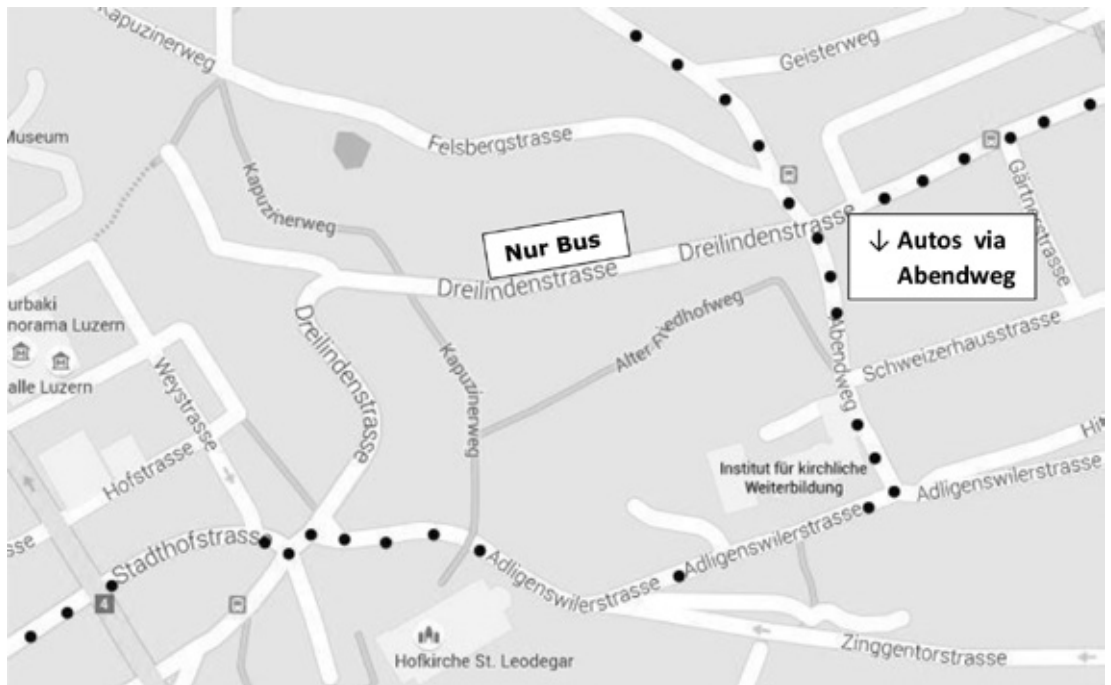
Gesamtverkehrskonzept betrifft auch das Wesemlin-Quartier

Verstopfte Strassen in den Hauptverkehrszeiten sind in Luzern inzwischen Alltag. Mit dem neuen Gesamtverkehrskonzept will die Stadt Luzern dafür sorgen, dass der Verkehr wieder flüssiger wird. Zwei der geplanten Massnahmen betreffen direkt das Wesemlin-Quartier. Die Verkehrsplaner wollen erreichen, dass die Busse auf der Linie 7 und 14 in den Morgen- und Abendstunden wieder pünktlich unterwegs sind.

Wer während der Rush-Hour morgens und abends in einem VBL-Bus sitzt, braucht Nerven und Geduld. Oft geht es nur im Schrittempo vorwärts. Auch auf den Buslinien 7 und 14 im Wesemlin-Quartier ist dies nicht anders. Wer rechtzeitig am Bahnhof sein will, muss genügend Zeit einberechnen, um den Zug nicht zu verpassen, ab der Dreilindenstrasse stecken die Busse häufig im Stau.

Autos via Abendweg umleiten

Das neue Gesamtverkehrskonzept der Stadt sieht nun vor, dass in den Hauptverkehrszeiten die Autos stadteinwärts neu via Abendweg



Geplante Verkehrsführung für Autos: Via Abendweg und Adligenswilerstrasse. Foto: Google Maps

halb zur Einbahnstrasse werden. So haben die Busse der Linien 7 und 14 freie Fahrt und sind pünktlich am Bahnhof. Während der restlichen Zeit bleibt alles beim Alten. Für diese Massnahme rechnet die Stadt Luzern mit Kosten von rund 750'000 Franken für diverse Anpassungen bei der Verkehrsführung.

via Schlossberg, Schlossbergkreisel und wieder zurück in die Zürichstrasse fahren. Auch in der Verkehrskommission des Quartiervereins wurden Stimmen laut, die eine solche Massnahme nicht einseitig zu Lasten der Quartierbewohner einführen wollen. Wenn nämlich die Verkehrsteilnehmer auch in der Wesemlinstrasse in den Spitzenstunden im Stau stecken, wird das Quartier fast vollständig von der Stadt abgeschottet. Die geplanten Kosten für die Dossierungsanlage Wesemlinstrasse werden auf rund 250'000 Franken veranschlagt.

Die Umsetzung der Massnahmen ist in den kommenden fünf Jahren geplant und dürfte auch von den finanziellen Möglichkeiten der Stadt abhängen.

Urs Schlatter



Zu Stosszeiten müsste man hier links in den Abendweg einbiegen. Foto: Urs Schlatter

und Adligenswilerstrasse (mit Punkten markiert) ins Zentrum fahren und der Bus problemlos bis zur Kreuzung Stadthofstrasse kommt. Bei der Kreuzung Stadthofstrasse beim KV-Schulhaus geht's dann wieder auf die gewohnte Strecke.

Die Dreilindenstrasse soll ab der Kreuzung beim alten Friedhof stadteinwärts morgens und abends für die Busse reserviert bleiben und während den Hauptverkehrszeiten des-

Linksabbiege-Verbot?

Die zweite Massnahme betrifft die Wesemlinstrasse, welche bei der Einfahrt in die Zürichstrasse eine Ampel erhalten soll. So will die Stadt erreichen, dass der Verkehr auf der Zürichstrasse besser fliesst. Zur Diskussion steht derzeit noch, ob sogar das Linksabbiegen stadteinwärts verboten werden soll. „Ein Linksabbiege-Verbot würde die Wäsmelianer wenig freuen“, so Quartiervereinspräsident Peter Frei. Damit müsste man mit dem Auto

Begegnungszone Klosterplatz

Die Sanierung des Klosterplatzes Wesemlin ist seit Jahren ein Thema. Immer wieder lösten sich in der Vergangenheit Bodenplatten, inzwischen gleicht der Platz einem Flickenteppich. Für eine grössere Sanierung fehlt der Stadt jedoch das Geld. Geplant ist nun eine Minimallösung. Die Begegnungszone soll mit drei Stehlen und entsprechenden Schildern markiert werden, wie man dies von der Bahnhofstrasse beim Luzerner Theater kennt. Neu gilt dann Tempo 20 und die Fussgänger haben Vortritt. Es fallen auch Parkplätze weg. Der definitive Entscheid ist allerdings noch nicht gefallen.